

Medienmitteilung

## Voranschlag 2017

### Unter den gegebenen Umständen akzeptabel

**Die BDP Kanton Solothurn ist zufrieden mit der verantwortungsvollen Budgetierung der Regierung. Es ist klar ersichtlich, dass sich die Regierung bemüht die Kantonsfinanzen zu verbessern. So konnte das Budget 2017 gegenüber dem IAFP 2017 – 2020 spürbar verbessert werden. Trotz dem verbesserten Voranschlag 2017 ist die Erarbeitung eines neuen Massnahmenplans jedoch unumgänglich. Als richtig erachtet die BDP Kanton Solothurn die Senkung des Steuersatzes für juristische Personen auf 100 %.**

Die Regierung hat die Vorgaben der Finanzkommission für ein ausgeglichenes Budget zwar nicht ganz erreicht, doch es ist klar ersichtlich, dass sie den Auftrag ernst genommen hat. Es ist jedoch falsch zu glauben die Kantonsfinanzen kommen mit einem ausgeglichenen Budget wieder in Ordnung.

Der Kanton Solothurn weist im Voranschlag für das Jahr 2017 eine Nettoverschuldung 1.548 Milliarden oder pro Einwohner berechnet Fr. 5670.00 aus. Zusammen mit der bevorstehenden Unternehmenssteuerreform III, der Altlastensanierung und den steigenden Kosten im Gesundheits- und Sozialwesen steht der Kanton Solothurn betreffend Finanzen mit dem Rücken zur Wand. Die BDP Kanton Solothurn ist weiterhin überzeugt, dass es einen neuen Massnahmenplan benötigt und hat bereits einen entsprechenden Auftrag eingereicht.

Die BDP Kanton Solothurn begrüsst die vorgesehene Senkung des Steuersatzes bei juristischen Personen von heute 104% auf 100%. Dieser Schritt ist betreffend Standortvorteil und hinsichtlich der Unternehmenssteuerreform III absolut notwendig.

#### Auskunft:

Markus Dietschi, Präsident BDP Kanton Solothurn 079 673 93 78  
Roland Hartmann, Vizepräsident BDP Kanton Solothurn 079 330 20 18  
Christian van den Broeke, Vizepräsident BDP Kanton Solothurn 079 344 24 63

15.09.2016